



Arbeitskreis Wachau

3620 Spitz/Donau • Schlossgasse 3
Tel.: 0 27 13-30000, Fax: DW 40
office@arbeitskreis-wachau.at
ZVR-Zahl: 955321157

Der Vorsitzende

An alle Mitglieder
zur persönlichen Information

Spitz, im September 2017

BERICHT NR. 47

Am 12.10.2017 wird der Arbeitskreis Wachau eine außerordentliche Generalversammlung abhalten. Für uns Anlass, einen kurzen Abriss über die Entwicklung unseres Vereines und die in den letzten Jahrzehnten entstandenen Institutionen, die sich mit der Entwicklung der Kulturlandschaft Wachau beschäftigen, darzustellen:

Historische Entwicklung der regionalen Institutionenlandschaft der Wachau

Nach der Eintragung der Wachau ins UNESCO-Welterbe im Jahr 2000 und der Verleihung der Urkunde im Jahr 2001 wurde klar, dass die Region ab sofort auch aktiv an ihrer weiteren Entwicklung im Sinne des Welterbes arbeiten sollte. Als ersten Schritt ist man dem **LEADER-Programm** der Europäischen Union beigetreten. Ebenso bewarb man sich erfolgreich um die Anerkennung eines großen Naturschutzprojektes im Rahmen von **LIFE Natur**.

Um die anfallende Arbeit bewältigen zu können, wurde am 29. Mai 2002 nach einem vorherigen offenen Auswahlverfahren DI Michael **Schimek** von dessen Vorstand als Geschäftsführer des Arbeitskreises Wachau ausgewählt.

Gleichzeitig war es das persönliche Anliegen des damaligen Vorsitzenden Dr. Hannes **Hirtzberger**, in Zukunft die **wirtschaftlichen Agenden** (wie sie u.a. aus dem Leader-Programm resultierten) und die **ideellen Anliegen** der Region in zwei unterschiedlichen Vereinen zu organisieren. Aus diesem Grund wurde bereits am 4. Juli 2002 parallel zum Arbeitskreis Wachau der damals so benannte **Regionalentwicklungsverein Wachau** gegründet.

Ebenfalls auf Wunsch von Hannes **Hirtzberger** wurde dieser Verein im Dezember 2002 auf „**Arbeitskreis Wachau – Regionalentwicklung**“ umbenannt, da nach seinen Vorstellungen es zwar zwei formal getrennte Vereine in der Wachau geben sollte, **diese nach außen aber als Einheit wahrgenommen werden sollten**.

Aufgrund dieser Konstellation (Teilung in wirtschaftliche und ideelle Zonen) wurden die von den Gemeinden im Zuge der LEADER-Bewerbung zugesagten Mittel vom Arbeitskreis Wachau – Regionalentwicklung und nicht vom Arbeitskreis Wachau verwaltet. Alle Mitarbeiter wurden ebenfalls bei diesem Verein angestellt.

Mitglieder des **Arbeitskreises Wachau – Regionalentwicklung** (AKW-R) waren damals neben den 13 Gemeinden und den 3 Stiften auch die Mitglieder des Vorstandes des Arbeitskreises Wachau ad personam. Die persönliche Mitgliedschaft wurde aber nach einigen Jahren eingestellt. Alle Angelegenheiten des **Arbeitskreises Wachau – Regionalentwicklung** wurden – dem Entwurf von Hannes **Hirtzberger** folgend – ohnehin im Vorstand des eigentlichen Arbeitskreises Wachau besprochen. In der Generalversammlung des Arbeitskreises Wachau berichtete der Vorsitzende auch über die Tätigkeiten des Arbeitskreises Wachau – Regionalentwicklung, Generalversammlungen der verschiedenen Vereine wurden jedoch getrennt abgehalten.

Bankverbindung: Kto. Nr. 0500-510920, BLZ 20228 (Kremser Bank) • IBAN: AT232022800500510920 • BIC: SPKDAT21



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Wachau
World Heritage Site
since 2000



lebensministerium.at



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des Ländlichen
Raumes: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

Eine Änderung erfuhr dieses System im Jahr 2007, als sich die Wachau noch unter dem Vorsitz von Hannes **Hirtzberger** gemeinsam mit der **Arge Dunkelsteinerwald** erneut als Leader-Region bewarb. Nicht im Sinn der Region war die Forderung der Landesförderstellen, für die Abwicklung von Leader einen eigenen Verein gründen zu müssen. Aufgrund dieser Situation wurde schon 2007 neben dem Arbeitskreis Wachau – Regionalentwicklung noch der **LEADER-Verein Wachau-Dunkelsteinerwald** gegründet, dessen einzige Aufgabe jedoch die Anstellung des für Leader nötigen Personals war. Sämtliche Projekte der Region wurden weiterhin über den Arbeitskreis Wachau – Regionalentwicklung abgewickelt.

Das damals konzipierte System der automatischen Verbindungen zwischen den Vorständen des **Arbeitskreises Wachau – Regionalentwicklung** und des **LEADER-Vereines Wachau-Dunkelsteinerwald** konnte jedoch 2015 bei der neuerlichen Bewerbung der Region für Leader aufgrund der deutlichen veränderten Förderrichtlinien im Programm nicht mehr aufrechterhalten werden. So ist es z.B. seit 2015 verboten, dass der Leader-Manager neben Leader noch weitere Regionalentwicklungseinrichtungen betreut. Daher wurden die Funktionen des Regionsmanagers und des Leader-Managers zwischen **Schimke** und Stefanie **Dornstauder**, MA, aufgeteilt.

Gleichzeitig zeigte sich, dass die Gemeinden der LEADER-Region Wachau Dunkelsteinerwald, um Projekte verwirklichen zu können nicht nur erhebliche Eigenmittel zur Verfügung stellen, sondern auch enger zusammenarbeiten müssen. Daher wurde der Verein Arbeitskreis Wachau – Regionalentwicklung 2015 in den Verein **Wachau Dunkelsteinerwald Regionalentwicklung** umbenannt. Mitglieder dieses Vereins waren ausschließlich die Gemeinden der LEADER-Region.

Implementierung des Welterbemanagements

Da mit der neuen Leader-Periode klar wurde, dass die Aufgaben des Welterbestättenmanagements nicht weiterhin wie bisher gleichzeitig mit dem Leader-Management erledigt werden können, war nun endgültig die Zeit gekommen, Bund und Land um Unterstützung für die Ausarbeitung eines entsprechenden Managementplanes für das UNESCO-Welterbe zu ersuchen.

Im Zuge der Erarbeitung wurde klar, dass Bund und Land bereit sind, die grundsätzliche Verantwortung für das Management der Welterberegion Wachau vor Ort, bei den Gemeinden, zu belassen. Beide Körperschaften bringen sich in die Region in der Weise ein, dass sie nicht nur an der Planung des Welterbemanagements intensiv mitgearbeitet haben, sondern auch das Welterbemanagement beaufsichtigen, indem sie am Welterbebeirat teilnehmen.

Als erster Schritt wurden die regionalen Strukturen erneut optimiert:

- Die Region verfügt nun über drei nicht unternehmerisch tätige Vereine:
 - Der **Leader-Verein Wachau-Dunkelsteinerwald** wickelt das Leader-Programm für die Region Wachau-Dunkelsteinerwald ab und kümmert sich um nicht unternehmerisch relevante Projekte in der gesamten Leader-Region.
 - Der **Verein Welterbegemeinden Wachau** (ehemals Arbeitskreis Wachau – Regionalentwicklung, ehemals Wachau Dunkelsteinerwald Regionalentwicklung) kümmert sich um alle nicht unternehmerischen regionalen Angelegenheiten in jenen Gemeinden, die Anteil am Welterbe Wachau haben. Dort ist auch das Personal des Welterbemanagements angestellt.
 - Die **Arge Dunkelsteinerwald** kümmert sich weiter um die regionale Entwicklung des Dunkelsteinerwaldes und wickelt auch nicht unternehmerische Projekte in diesem Teilbereich ab.
- Außerdem verfügt die Region über eine **unternehmerisch tätige GmbH**:
 - Diese wurde aus den Vereinen Welterbegemeinden Wachau und Arge Dunkelsteinerwald heraus gegründet und kümmert sich um alle wirtschaftlich relevanten regionalen Angelegenheiten in den 18 durch die beiden Vereine repräsentierten Gemeinden.



Diese Struktur wird auch in Zukunft, wie seit 1 ½ Jahren, von vier Personen betreut. Insgesamt erbringen die MitarbeiterInnen im Büro in Spitz eine Arbeitsleistung im Ausmaß von 3,81 Vollzeitäquivalenten.

Die aus der vorigen Argumentation zwangsläufig folgende Notwendigkeit einer Rollenklärung für den Arbeitskreis Wachau soll in der bevorstehenden Generalversammlung erfolgen.

Personelle Betreuung

Die Aufgaben im regionalen Büro in Spitz werden in der nächsten Zeit von folgenden Personen wahrgenommen:

- DI Michael **Schimek** musste sich aufgrund der veränderten Rolle und der erneut veränderten Struktur einem von einem externen Personalberatungsunternehmen begleiteten Auswahlverfahren stellen. Er wurde dabei erneut als bestgeeignet für die Aufgabe ausgewählt und wird wie bisher, nunmehr auch formell als Welterbestättenmanager berufen, das Büro in Spitz leiten und die Geschäftsführung des Vereins Welterbegemeinden Wachau und der neu gegründeten Arbeitskreis Wachau Dunkelsteinerwald Regionalentwicklungs GmbH betreuen.
- Stefanie **Dornstauder**, MA, ist seit Anfang September in Karenz. Für die Zeit ihrer Abwesenheit wurde vor Kurzem eine Vertretung ausgewählt, die ab 1. November 2017 zu arbeiten beginnen soll. Diese wird die Geschäftsführung des Leader-Vereins und die Betreuung der Teilregion Dunkelsteinerwald übernehmen und zu Beginn ihrer Tätigkeit entsprechend vorgestellt.
- Mag. Hannes **Seehofer** betreut wie bisher in bewährter Weise die zentralen Projekte der Region im Bereich Naturschutz.
- Elisa **Besenbäck**, MSc, ist zur Hälfte als Assistenz des Leader-Managements und zur Hälfte als Assistenz des Welterbemanagements tätig. Sie betreut insbesondere einige der zentralen Projekte der Region und ist auch im Bereich Öffentlichkeitsarbeit tätig.

Inhaltliche Arbeit

Natürlich stand im vergangenen Jahr die Arbeit am Managementplan für das Welterbe im Vordergrund. Es wurde aber auch intensiv an allen bereits im Bericht Nr. 46 genannten Projektschwerpunkten weitergearbeitet. Durch den Managementplan ist nun auch klargestellt, welche Projekte davon in besonderem Ausmaß im Sinn des Welterbes relevant sind und wo in der Zukunft entsprechende Schwerpunktsetzungen erfolgen sollen.

Liebe Mitglieder

Wie jedes Jahr darf ich mich ganz herzlich bei unserem Team bedanken, das auch im vergangenen turbulenten Jahr verlässliche und hochqualitative Arbeit geliefert hat, bedanken. Insbesondere gilt mein Dank Stefanie **Dornstauder** für die letzten 7 ½ Jahre der Zusammenarbeit. Wir wünschen dir alles Gute für die nächste Zeit und viel Freude und Gelassenheit für die bevorstehenden Aufgaben im Privatleben.

Was den Arbeitskreis Wachau betrifft, hoffe ich auf eine offene und sachliche Generalversammlung, an deren Ende ein Resultat stehen soll, dass für so viele Mitglieder wie möglich akzeptabel ist. Lassen wir dabei die persönlichen Konflikte außer Acht und führen wir diese Diskussion mit der notwendigen wechselseitigen Wertschätzung – etwas anderes hat sich die Wachau nämlich nicht verdient.

Ihr
Dr. Andreas Nunzer, MA
Vorsitzender